



SIEGER DES TAGES

Bradley McGee gewann die zweitletzte Etappe der Tour de Suisse. 14



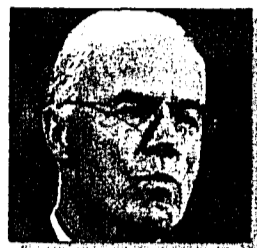
VORSTOSS DES TAGES

Emanuelle Gagliardi ist in Wimbledon eine Runde weiter und trifft auf Jelena Dokic. 14



WEGGANG DES TAGES

Fernando Hierro und Vicente Del Bosque sind nicht mehr bei Real Madrid. 14



ANKÜNDIGUNG DES TAGES

Franz Beckenbauer wird seinen Präsidentenjob bei Bayern wahrscheinlich beenden. 16

VOLKSBLATT | NEWS

Knaus kurz vor dem Ziel

RAD – Marcel Knaus hat die Zielflagge des Race Across America (RAAM) vor Augen. Vor Redaktionsschluss überquerte der Wildhauser die 50. Zeitstation – welche 206,6 Meilen (rund 330 km) vor dem Ziel stationiert ist – als sehr guter Vierter. Den Einzelsieg sicherte sich Allen Larsen, der die 2921,7 Meilen (rund 4800 km) in 215 Stunden und 36 Minuten absolvierte. Weiter Informationen unter: www.marcelknaus.li.

Einspruch abgewiesen

LANGLAUF – Das Bundesgericht wies den Einspruch der russischen Langläuferinnen Olga Danilowa und Larissa Lasutina gegen das Urteil des Internationalen Sportgerichtes (CAS) vom 29. November 2002 ab. Danilowa und Lasutina fochten ihre vom CAS ausgesprochenen zweijährigen Dopingsperren vor der höchsten Schweizer Instanz an. Die Spitzensportlerinnen waren bei den Olympischen Spielen 2002 in Salt Lake City des Blutdopings überführt worden.

Deportivo will 60 Millionen

FUSSBALL – Das Pokerspiel um den niederländischen Internationalen Roy Makaay geht weiter. Während der Berater des 28-jährigen Stürmers von Deportivo La Coruna einen Wechsel zum FC Bayern München ankündigt, gibt sich Makaay noch unentschieden und schliesst sogar eine Vertragsverlängerung mit den Spaniern nicht aus. Für Deportivo-Präsident Augusto Cesar Lendoiro ist eine Ablöse von 60 Millionen Euro fällig, um Makaay aus dem bis 2005 befristeten Vertrag herauszukaufen.

Teuerste Formel-1-Strecke

FORMEL 1 – Bescheidenheit ist nicht Schanghai's Stärke. Sie ist die reichste und grösste Stadt Chinas. Sie kokettiert gerne mit dem Etikett «grösste Baustelle der Welt». Seit Oktober vergangenen Jahres wird an der technisch aufwendigsten und bisher auch teuersten Formel-1-Strecke (240 Millionen Dollar) der Welt gebaut.

Das Jahr Null nach Heeb

66. Delegiertenversammlung des Liechtensteinischer Skiverbandes (LSV)

TRIESEN – Die 66. Delegiertenversammlung des LSV verlief in ruhigen Bahnen. Sämtliche Traktanden wurden einstimmig angenommen. Ungewöhnlich war nur die hohe Anzahl der Verabschiedungen. Unter anderem wurden die Weltcupfahrerinnen Birgit Heeb-Batliner und Tamara Schädler verabschiedet.

• Fabio Corba

LSV-Präsident Stefan Dürr begrüßte alle anwesenden Delegierten und richtete einen speziellen Gruss an die anwesenden Vertreter aus Politik und Sport. Anschliessend ging es speditiv durch die Traktandenliste. Der Jahresbericht 2002/03 wurde ebenso einstimmig angenommen, wie der Revisionsbericht. Stefan Dürr liess auch die sportlichen Höhepunkte der vergangenen Saison Revue passieren. Dabei hob er den vierten Rang von Mar-

kus Hasler an der Nordisch-WM in Val di Fiemme (Skiathlon) besonders hervor.

Zwei Weltcup-Siege

Weniger Glück hatten die Alpin-Athleten an der WM in St. Moritz. Die Weltcupsiege von Marco Büchel und Birgit Heeb-Batliner werden ebenfalls in guter Erinnerung bleiben. Schliesslich konnte Marco Büchel auch die Gratulationen für den zweiten Rang im Disziplinen-Weltcup (Super-G) entgegennehmen. Alpin-Chef Klaus Büchel wies auch auf das grosse Potenzial der Nachwuchsfahrer hin. Dementsprechend wurden für die neue Saison ehrgeizige Ziele formuliert. «Wir wollen an die Weltspitze», bemerkte Alpin-Chef Klaus Büchel. Als Sturm im Wasserglas entpuppten sich die Gerüchte, wonach Nordisch-Crack Stephan Kunz nicht mehr für die Liechtensteiner Farben an den Start gehen wolle. Ein entsprechender

Antrag, der vier Wochen vor der DV hätte eingereicht werden müssen, lag nicht vor.

Weniger Verlust

Positiv wurde von der Delegiertenversammlung festgestellt, dass die Jahresrechnung der vergangenen Saison besser ausfiel als Vorangeschlagen. Statt den 69 000 Franken Verlust, konnte das Defizit mit 26 887 Franken in vernünftigen Grenzen gehalten werden. Für das Verbandsjahr 2003/2004 beläuft sich das Budget auf 1 154 500 Franken, wobei ein Verlust von 52 140 Franken – der vom Verbandsvermögen gedeckt ist – bilanziert wird. Insgesamt konnte auch festgestellt werden, dass die Kostenentwicklung im letzten Jahr erstmals eine rückläufige Tendenz aufzeigt, nachdem in den vergangenen Jahren die Kosten explodierten. Das Verbandsvermögen beläuft sich total auf 160 000 Franken.



Ein schwerer Verlust für den LSV: Birgit Heeb-Batliner – flankiert von Stefan Dürr (links) und Klaus Büchel – gab Ende der abgelaufenen Saison ihren Rücktritt bekannt.

Als einziges Wahlgeschäft, stand die Wahl des Revisors auf dem Programm. Hans Werner Gassner (Balzers), der dieses Amt für fünf Jahre inne hatte, wurde neu durch Nikolaus Blöchliger (Malans), der von der Delegiertenversammlung einstimmig bestätigt wurde, ersetzt. LSV-Präsident Stefan Dürr dankte dem scheidenden Revisor für seinen Einsatz. Die Zusammensetzung des LSV-Vorstandes blieb indes unverändert.

Videofilm über Birgit Heeb-Batliner

Schliesslich musste LSV-Präsident Stefan Dürr diverse Verabschiedungen vornehmen. Diese betrafen ausschliesslich den Bereich alpin. Verabschiedet wurden Birgit Heeb-Batliner, Tamara Schädler, Silke Beck, Sabine Sele, Sandro Lang und Martin Lampert. Schmerzlich fiel der Abschied von den Weltcupfahrerinnen Birgit Heeb-Batliner und Tamara Schädler aus. «Sie hinterlassen eine grosse Lücke», bemerkte der LSV-Präsident. Anschliessend wurde ein Videofilm gezeigt, bei dem die grössten Erfolge von Birgit Heeb-Batliner nochmals aufgezeigt wurden.



Haben die Finanzen im Griff: v.l. Georg Nigg (Vizepräsident), Michael Schädler (Chef Nordisch), Stefan Dürr (Präsident), Klaus Büchel (Chef Alpin) und Rainer Gassner (Chef Finanzen).

VOLKSBLATT | REKORD

51 NATIONALVERBÄNDE



FUSSBALL – Die Rekordanzahl von 51 Nationalverbänden aus Afrika nimmt ab Oktober die Qualifikation für die WM 2006 in Deutschland auf. Bei der am Freitag in Paris stattfindenden Auslosung der Vorrunde der Afrika-Zone erhalten die letztjährigen WM-Teilnehmer Kamerun, Nigeria, Senegal, Südafrika und Tunesien sowie vier weitere noch nicht genannte Verbände in der ersten Runde ein Freilos.

Marco «Büx» Büchel fährt drei Disziplinen

Vorbereitungen für die neue Saison laufen auf Hochtouren

TRIESEN – Nach dem Rücktritt von Birgit Heeb-Batliner, ist es an Marco Büchel im Weltcup die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Eine Aufgabe, die den Balzner anstachelt.

• Fabio Corba

«Ich und Birgit Heeb-Batliner haben uns immer gegenseitig zu Höchstleistungen angetrieben. In dem Sinne ist es sehr schade, dass sie nicht mehr dabei ist», bemerkte Marco Büchel gegenüber dem Volksblatt. Gerade diese Tatsache sei ein besonderer Ansporn für die

neue Saison. «Ich hoffe, dass auch ohne sie gute Resultate möglich sind», so Büchel weiter.

Drei Disziplinen

Zum ersten Mal in seiner Karriere wird Büchel drei Disziplinen (Super-G, Riesentorlauf und Abfahrt) im vollen Umfang bestreiten. Darauf bereitet sich der Balzner bereits gewissenhaft vor. «Der Sommer ist für mich schon vorbei. Die Vorbereitungen auf die neue Saison hin sind bereits seit geraumer Zeit im Gange», so Büchel weiter.

Marco Büchel ist bereits wieder



Marco Büchel bestreitet in der kommenden Saison erstmals sämtliche Abfahrten.

im Schnee. Nach den Trainings auf den Gletschern von Saas Fee und Zermatt, wird er in Südamerika an der Form für den kommenden Weltcupwinter arbeiten.

Besorgte Mutter

Nicht besonders erfreut darüber, dass er auch alle Abfahrten bestreiten wird, ist seine Mutter. «Sie mag drei Dinge nicht: die Frisur, mein Hobby – Base Jumpen – und die Tatsache dass ich im kommenden Winter alle Abfahrten bestreiten werde», scherzt Büchel und fährt sich dabei über seinen kahlrasierten Kopf.